

Das Leise

FlugBlatt

 Nr. 71, November 2009

An die geschätzten Mitglieder an weitere interessierte Personen und Verbände

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem FlugBlatt informieren wir Sie über neueste Entwicklungen und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung 2009. Dazu erhalten Sie die neue Ausgabe der Zeitschrift FLAB unseres Dachverbandes SSF.

Lärmmessungen Flughafen Bern-Belp

Die Bekanntgabe der Ergebnisse der vom Flughafen Bern-Belp durchgeführten Lärmmessungen werden voraussichtlich **im Dezember** vom Flughafen Bern-Belp der Öffentlichkeit vorgestellt. Die VgF erwartet dazu, wie in der Auflage vom 14. April 2003 vorgeschrieben, die Publikation der Ergebnisse der Messungen. Im nächsten Leisen FlugBlatt werden wir mehr darüber berichten können.

Der aktuelle Lärmbelastungskataster vom 28. April 2009 kann direkt auf der Website des Bundesamt für Zivilluftfahrt (www.bazl.admin.ch) unter Themen-Infrastruktur-Flugplätze-Bern-Belp eingesehen werden. Ebenso das aktuelle Objektblatt.

SIL-Objektblatt Änderung für den Flughafen Bern-Belp

Wie im letzten Leisen FlugBlatt berichtet, läuft auf Gesuch der Alpar AG ein Verfahren zur Änderung des geltenden Objektblattes für den Flughafen Bern-Belp. Die VgF hat das BAZL angefragt, ob sie in den Koordinationsprozess einbezogen werden könne. Das BAZL hat der VgF zugesichert, sie über die Absichten der Alpar AG (4. Ausbaustufe / Masterplan 2009-2020), den Planungsablauf und die Inhalte des Prozesses zu informieren. Diese Orientierung soll vor der öffentlichen Auflage des neuen Objektblattes stattfinden, voraussichtlich **zu Beginn des nächsten Jahres**. Im Übrigen verweist das BAZL die VgF auf die Mitwirkungs- bzw. Einsprachemöglichkeit im ordentlichen Verfahren gemäss Raumplanungsgesetz und Luftfahrtgesetz. Die VgF wird genau prüfen, ob die 4. Ausbaustufe und das neue Objektblatt negative Auswirkungen für die Anwohnerschaft haben könnten.

Neuer Flughafenkredit für den Flughafen Bern-Belp?

Am 30. Oktober gab der Regierungsrat des Kantons Bern bekannt, dass er dem Grossen Rat **im Januar 2010** einen neuen Flughafenkredit von 5,7 Millionen Franken beantragen werde. 3,15 Millionen Franken sind für die Anpassung des Terminals aufgrund des Schengen-Abkommens vorgesehen und je 850'000 Franken für die Jahre 2010 - 2012 für neue, nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 erlassene Sicherheitsmassnahmen. Die VgF wandte sich gleichentags mit einer Medienmitteilung gegen diesen neuen Kredit.

Die VgF ist dezidiert der Meinung:

- **Dass der Flughafen für bauliche Anpassungen selber aufkommen muss.** Es geht nicht an, dass die öffentliche Hand laufend Bauten für den Flugverkehr finanziert. Der Flughafen muss solche Bauten selber finanzieren. Sollte der Linien- und Charterverkehr trotz allem eines Tages aufgrund fehlender Rentabilität eingestellt werden müssen, dann hätte die öffentliche Hand Infrastrukturbauten - wie die Pistenverlängerung und jetzt den Terminalbau – letztlich für die private Luftfahrt finanziert.

- **Dass die Kosten für nicht hoheitliche Sicherheitsmassnahmen nach dem Verursacherprinzip von den Passagieren, Airlines und Flughäfen getragen werden müssen.**

Solche „betriebliche“ Securitymassnahmen, die der Abwehr widerrechtlicher Handlungen dienen (wie Gepäck-, Fracht- und Passagierkontrollen oder die Bewachung der Flugzeuge etc.), wurden nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 erlassen. Das BAZL hält fest, dass die Flughäfen und Fluggesellschaften für die Umsetzung der neuen Vorgaben verantwortlich seien. Zudem erhalten die Regionalflughäfen, wenn die Spezialfinanzierung Luftverkehr, über die wir am kommenden 29. November auf Bundesebene abstimmen (Art. 86 BV), angenommen wird, Gelder für genau solche Sicherheitsmassnahmen. Staatliche bzw. hoheitliche Sicherheitsmassnahmen zum Schutz vor Terroranschlägen und Entführungen werden weiterhin mit staatlichen Geldern bezahlt.

- **Dass die 4. Ausbautetappe, insbesondere der Ausbau für den privaten Businessjetverkehrs, nicht quersubventioniert werden soll.**

Der Kantonskredit würde der Alpar AG helfen, die 4. Ausbautetappe zu finanzieren. Dies deshalb, weil sie die Ausgaben für den Terminalbau und die Securitymassnahmen einsparen und für die Ausbautetappe verwenden könnte. Dass die Sparte Businessjet am ehesten ein noch nicht voll ausgeschöpftes Potential aufweist, bestätigt auch die kürzlich veröffentlichte Studie der Hochschule St. Gallen zu Regionalflugplätzen im Schweizer Luftfahrtsystem. Demnach hat sich der Businessjet-Verkehr in Bern-Belp bereits in den Jahren 2003 bis 2007 verdoppelt und im Jahr 2007 mehr Flugbewegungen generiert als der Linien- und Charterverkehr! Wie sich diese Sparte weiter entwickeln und punkto Lärm für die Anwohnerschaft auswirken wird, ist offen. Eine Quersubventionierung dank Geldern der öffentlichen Hand ist für die VgF jedenfalls unhaltbar. Sie wird die rechtliche Grundlage des vorgeschlagenen Kredits genau prüfen.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 30. Juni 2009

- Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung und Jahresbudget wurden genehmigt.
- Die Mitgliederbeiträge wurden unverändert beibehalten.
- Martin Freitag wurde als langjähriges Vorstandsmitglied mit grossem Dank und Applaus für seine engagierte und zuverlässige Mitarbeit verabschiedet. Er steht der Regionalgruppe Biel-Seeland vor Ort weiter zur Verfügung. Die antretenden Vorstandsmitglieder, der Präsident, die Revisorin und die Geschäftsführerin wurden einstimmig (wieder) gewählt.
- Im Ausblick kamen u.a. die laufende SIL-Objektblatt-Änderung betreffend den Flughafen Bern-Belp, die Flugrouten und die Sicherheit der Stadt Bern sowie die Verhältnisse rund um das Flugfeld Biel-Kappelen zur Sprache.

Mitgliederbeiträge und Spenden 2009

Wir danken allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Gönnern und Gönnerinnen für ihre Unterstützung in diesem Jahr! Wir bitten alle, die den Mitgliederbeitrag 2009 noch nicht einbezahlt haben, dies umgehend zu tun. Sie erhalten dafür nochmals einen Einzahlungsschein.